

Qualitätsbericht



der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Albklinik Münsingen

(nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr. 6 SGB V)

für das Jahr 2004

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?.....	6
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?.....	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten ...	6
A-1.7 A Fachabteilungen	6
A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	7
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungs- angebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	8
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	10
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs- Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	11
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	11
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1.1.1 Abteilung für Anästhesiologie	12
B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie	12
B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie	13
B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Anästhesie	13
B-1.2.1 Abteilung für Innere Medizin	13
B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin	13
B-1.2.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin	14
B-1.2.4 Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin	15
B-1.2.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Inneren Medizin im Berichtsjahr	15
B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr	16
B-1.2.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr	17
B-1.3.1 Abteilung für Visceralchirurgie / Abteilung für Unfallchirurgie	18
B-1.3.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie	18
B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie	18
B-1.3.4 Weitere Leistungsangebote der Chirurgie	19
B-1.3.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Chirurgie im Berichtsjahr.....	20

B-1.3.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Berichtsjahr.....	20
B-1.3.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.4.1	Frauenärztliche Belegabteilung	22
B-1.4.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenärztlichen Belegabteilung	22
B-1.4.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenärztlichen Belegabteilung.....	23
B-1.4.4	Weitere Leistungsangebote der Frauenärztlichen Belegabteilung.....	23
B-1.4.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr	23
B-1.4.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr	24
B-1.4.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr.....	25
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	25
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr	25
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	25
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)	26
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	26
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst.....	26
C	Qualitätssicherung	28
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	28
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	29
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	29
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP).....	29
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	30
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	34
	Systemteil	35
D	Qualitätspolitik.....	35
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	37
E-1	Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	37
E-2	Qualitätsbewertung.....	38
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	38
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	38
G	Weitergehende Informationen	39

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ihnen vorliegende Qualitätsbericht entspricht den Vorgaben der gesetzlichen Regelungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenhäuser und Krankenkassen. Die Albkllinik Münsingen kommt hiermit ihrer Verpflichtung zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebniskennzahlen nach.

Die Albkllinik Münsingen steht im Verbund mit den Häusern Reutlingen und Bad Urach als Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Reutlingen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist der Landrat. Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 12 Mitgliedern des Kreistages des Landkreises Reutlingen, sowie zwei weiteren Mitgliedern mit besonderer medizinischer oder wirtschaftlicher Qualifikation. Der jeweilige Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates ist Kraft Amtes ebenso Mitglied des Aufsichtsrates.

Im Aufsichtsrat sind zur Zeit folgende Personen vertreten:

Landrat Thomas Reumann
Frau Inge Villforth
Herr Prof. Dr. Willi Weiblen
Herr Dr. Ulrich Zimmermann
Herr Dr. Volker Riethmüller
Herr Dr. Jürgen Ramolla

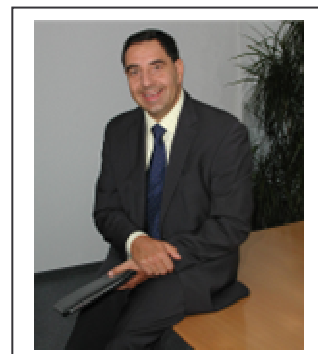
Herr Rainer Buck
Herr Michael Donth
Frau Dr. Barbara Dürr
Herr Prof. Dr. Debatin
Herr Theo Götz

Herr Thomas Keck
Herr Mike Münzing
Herr Dr. Rolf Hägele
Herr Markus Ewald
Herr Eugen Scheufel

Der Qualitätsbericht soll die hohe medizinische und pflegerische Leistungsfähigkeit der Albkllinik Münsingen, die die Versorgung der Bevölkerung auch über das eigentliche Einzugsgebiet der Albkllinik Münsingen hinaus sicherstellt, dokumentieren.

Qualität ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auftrag und Aufgabe zu gleich. Im Jahr 2006 ist eine Zertifizierung nach KTQ mit Qualitätssiegel im deutschen Krankenhauswesen vorgesehen.

März, 2004
Oliver Bredel
Dipl. Kaufmann
Vorsitzender der Geschäftsführung



Alb klinik Münsingen – medizinisches Angebot und Leistungen

Akutmedizin aus einer Hand, wo andere Urlaub machen

Die Alb klinik Münsingen liegt landschaftlich wundervoll eingebettet auf der Schwäbischen Alb.

Durch ihre Bauweise vermittelt die Klinik schon beim Betreten eine wohltuende Atmosphäre. In dieser Umgebung wird auf hohem fachlichem Niveau eine über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannte Grundversorgungsmedizin angeboten.

Die Alb klinik Münsingen gehört zum Verbund der Kliniken des Landkreises Reutlingen und nutzt damit zum Wohle der Patienten auch Leistungen des Klinikums am Steinenberg in Reutlingen, ein Krankenhaus der Zentralversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen.

Als Gesundheitsdienstleister mit qualifizierter personeller sowie modernster medizintechnischer Ausstattung und fortschrittlichen Untersuchungsmethoden versorgt die Alb klinik Münsingen ca. 3.080 stationäre und ca. 4.642 ambulante Patienten pro Jahr.

Diagnostik und Therapie werden in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit durch Expertenteams abgestimmt. Bei Patienten mit besonders komplexen Krankheitsbildern werden die medizinischen Kompetenzzentren des Klinikums am Steinenberg in den Behandlungsprozess einbezogen. Dabei werden modernste Operationsmethoden und Geräte ebenso eingesetzt, wie das gesamte internistische Leistungsspektrum, sowie innovative Anästhesiemethoden und Verfahren zur Schmerzbehandlung.

In der Alb klinik stehen freundliche, großzügige Patientenzimmer mit Dusche/WC und komfortabler Einrichtung zur Verfügung. Die Zimmer sind mit kostenlosem TV und Radio sowie Direktwahltelefon (gebührenpflichtig) ausgestattet.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
(Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Albkl. Münsingen
Lautertalstraße 47
72525 Münsingen
Tel. 07381/181-0
Fax. 07381/181-277
E-Mail:
Internet: <http://www.Kreiskliniken-Reutlingen.de>

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260840017

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

105

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	3.080
Ambulante Patienten:	4.642

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/Ambulanz ja (j) / nein(n)
	Anästhesie	-----	-----	HA	Ja
0100	Allgemeine Innere Medizin (I.M.)	50		HA	Ja
1500	Chirurgie	50		HA	Ja
2400	Geburtshilfe/Geburtsh.	5		BA	Nein
2600	Hals-Nasen-Ohren Heilkunde	-----	-----	BA	Nein

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P 67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g	230
2	O 60	Vaginale Entbindung ohne komplizierte Diagnose	194
3	G 67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten d. Verdauungsorgane	126
4	F 71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	75
5	F 62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	72
6	B 80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	72
7	I 03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	67
8	I 68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	64
9	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	60
10	V 60	Alkoholvergiftung oder -entzug	54
11	G 09	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	54
12	I 13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	49
13	B 69	Kurzzeitige (bis 24 Std.) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals	46
14	G 07	Blinddarmentfernung	45
15	O 01	Kaiserschnitt	42
16	B 70	Schlaganfall	42
17	I 18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	41
19	N 04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebs	40
19	J 65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblicher Brust	40
20	G 47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	39
21	F 67	Bluthochdruck	38
22	F 73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	37
23	N 60	Krebserkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	35
24	K 10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungang	34

25	I 23	Operationen zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	33
26	O 65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	26
27	B 76	Anfälle	25
28	N 10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	24
29	O 40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmutteröffnung	20
30	N 07	Sonstige Operationen an Gebärmutter oder Eileiter, jedoch nicht wegen Krebs	13

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- **Allgemeine Innere Medizin**

- **Kardiologie** (Herz-Kreislaufkrankungen)

- Diagnostik:
- EKG
 - Belastungs-EKG
 - Langzeit-EKG
 - Langzeit-Blutdruckmessung
 - EKG-Monitoring
 - Farbdoppler-Echokardiografie
- Therapie:
- Lyse beim Herzinfarkt
 - Behandlung von Tachycardien (Elektrische . u. medikamentöse Kardioversion)
 - Herzschrittmachertherapie (intern und extern)
 - Medikamentöse Einstellung bei Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen
 - Behandlung von Herzmuskelentzündung
 - Behandlung von Blutdruckkrisen

- **Gastroenterologie** (Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, sowie von Leber, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse)

- Diagnostik:
- Magenspiegelung (ÖGD)
 - Dickdarmspiegelung (Koloskopie)
 - Enddarmspiegelung (Proktoskopie)
 - Gallengangdarstellung (ERCP)
 - Punktion von Organen und Ergüssen
 - Ultraschalluntersuchung
- Therapie:
- Polypabtragung
 - Blutstillung
 - Dränagen
 - Papillotomie
 - Entfernung von Gallengangssteinen
 - Stenteinlage in Gallengang
 - Magensonde durch Bauchwand (PEG)
 - Hämorrhoidenligatur

- **Onkologie und Hämatologie** (Krebs und Bluterkrankungen)
- **Intensivmedizin**
- **Akute und Chronische Allgemeininternistische Erkrankungen**

- **Chirurgie**
 - **Allgemein- und Visceral-Chirurgie**

Eingriffe aller Schwierigkeitsgrade

 - bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (insbesondere gut- und bösartige Erkrankungen des Dickdarms),
 - der Gallenblase (gut- oder bösartig),
 - der Schilddrüse und weiterer endokriner Organe (gut- oder bösartig)
 - Chirurgie der Bauchwand (Leistenbruch)
 - Proktologische (Mastdarm) Eingriffe (gut- oder bösartig)
 - **Minimalinvasive Chirurgie**
 - Gallenblasenoperation
 - Versorgung von Leistenbrüchen
 - Versorgung von Bauchwand- und Narbenbrüchen
 - Refluxerkrankung (Speiseröhrenentzündung bei Magenreflux)
 - Gutartige Erkrankungen des Dickdarms (Divertikelerkrankungen, gutartige Polypen)
 - Lungenkollaps (Pneumothorax)
 - **Unfallchirurgie**
 - Gelenkschirurgie, einschließlich aller üblichen künstlichen Gelenke (Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk)
 - Versorgung aller Arten von Knochenbrüchen
 - Endoskopisches Operieren von Schäden am Knie (Meniskus, Bänder)
 - Carpaltunnelsyndrom

- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
 - **Brustchirurgie**
 - Probeentnahmen an der Brust
 - Teilentfernung der Brust
 - Komplette Entfernung der Brust bei bösartigen Erkrankungen
 - Medikamentöse Behandlung von Brustkrebs
 - **Bauchchirurgie**
 - Behandlung von Senkungszuständen (Gebärmuttersenkung und Scheidensenkung, auch bei unfreiwilligem Harnabgang (Inkontinenz))
 - Entfernung der Eierstöcke und der Gebärmutter bei gut- oder bösartigen Erkrankungen
 - **Geburtshilfe**
 - Alle Formen der Entbindungen (Gebärwanne)

- **Anästhesie**

- Schmerzambulanz
- Interdisziplinäre Betreuung der Intensivstation

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

- **in der Inneren Medizin**

- Sämtliche im Katalog ambulant durchführbarer Operationen und Leistungen nach § 115b SGB V aufgeführte Eingriffe
- Auf Zuweisung des Hausarztes oder Gastroenterologen (Facharzt für Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes)
 - ERCP (Endoskopische Darstellung und Therapie der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse)
 - Magenspiegelung mit/und ohne Entfernung von Polypen (Gastroskopie)
 - Spiegelung des Dick- und Dünndarmes mit/und ohne Entfernung von Polypen (Ileokoloskopie)

- **in der Chirurgie**

- Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V
- Notfallmäßige Wundversorgung
- nach entsprechender Röntgendiagnostik Frakturversorgung mit Repositionen, Drahtfixation, Gelenkeinrichtung (Schulterluxation)
- Metallentfernungen
- Abszessspaltungen
- Entfernung von Gewebeveränderungen im Unterhautfettgewebe
- Sprechstunden für Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Handchirurgie, Unfallverletztenverfahren der Berufsgenossenschaft

- **in der Gynäkologie**

- Sämtliche im Katalog ambulant durchführbarer Operationen und Leistungen nach § 115b SGB V aufgeführte Eingriffe
- Brustbiopsien
- Kürettagen und Ausschabungen
- Entfernung von Gewebe des Gebärmutterhalses (Konisation)
- Laparoskopien
- Apparative Überwachung in der Schwangerschaft (CTG, Ultraschall)
- Chemotherapien
- Behandlung gynäkologischer u. geburtshilflicher Notfälle

- **in der Anästhesie**

- Grundsätzlich werden alle Eingriffe die aus operativer Sicht und aus sozialer Sicht (Versorgungssicherheit des Patienten zu Hause) dafür geeignet sind ambulant durchgeführt.
- Schmerztherapie

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Die Chirurgische Abteilung ist zur Durchführung des Durchgangsarztverfahrens ermächtigt. Dies beinhaltet die Diagnostik, Akut- und Nachbehandlung sämtlicher Unfallverletzungen nach § 6 des D-Arzt Verfahrens

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	Ja		Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)		Nein		Nein
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)		Nein		Nein
Angiographie		nein		Nein
Schlaflabor		Nein		Nein
Labordiagnostik	Ja		Ja	
Lungenfunktion	Ja		Ja	
Konventionelle Radiologie	Ja		Ja	
Sonographie	Ja		Ja	
Endoskopie	Ja		Ja	
Physiotherapie	Ja			Nein
Schmerztherapie	Ja			Nein
Eigenblutspende		nein		Nein

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie		Nein
Ergotherapie		Nein
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende		Nein
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie		Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung		Nein

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1.1 Name der Fachabteilung:

Abteilung für Anästhesiologie

Chefarzt Dr. med. Siegfried Hahn

Facharzt für Anästhesiologie,
Fachkunde Notfallmedizin,
Fachkunde anästhesiologische Intensivmedizin
Bezirksärztekammer Südwürttemberg
Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg
Tel.: 07381/181-7510
E-Mail: hahn_s@kreiskliniken-reutlingen.de



B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie

Der Aufgabenkatalog der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin besteht aus folgenden Leistungen:

Durchführung von Narkosen bei stationären und ambulanten Patienten

Zur Anwendung kommen alle gängigen Narkoseverfahren wie Vollnarkosen, Teilnarkosen und örtliche Betäubungen.

Betreuung und Behandlung der Patienten auf der operativen Intensivstation

Stationäre Schmerztherapie

Stationäre Patienten mit akuten und chronischen Schmerzzuständen werden mit speziellen Schmerzmedikamentenschemata oder mit Spritzenpumpen versorgt.

Zur Linderung von Wehenschmerzen unter der Geburt besteht für die Patientinnen die Möglichkeit, einen periduralen (Rückenmark) Schmerzkatheter zu erhalten.

B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie

Koordination stationärer und ambulanter Operationen externer Operateure

Die operative Planung von Operationen externer Operateure und die Terminierung von Narkosevorgesprächen werden von der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin durchgeführt.

B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Anästhesie:
Pflegekräfte können sich zu Fachkrankenschwestern und Fachkrankenschwestern für Anästhesie und Intensivmedizin in Kooperation des Krankenhausverbundes ausbilden lassen.

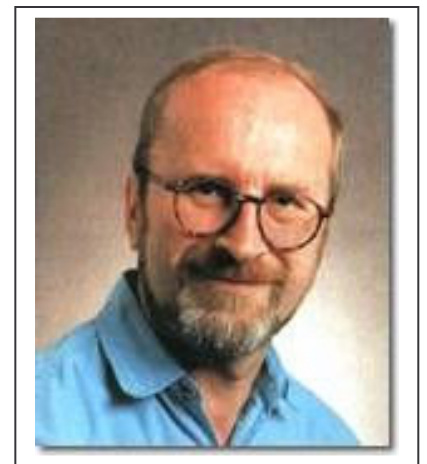
Konsiliardienst

Anästhesiologische Konsiliarleistungen (beratender Arzt) können jederzeit zu speziellen Fragestellungen angefordert werden.

B-1.2.1 Name der Fachabteilung:
Abteilung für Innere Medizin

Chefarzt Dr. Konrad

Facharzt für Innere Medizin
Landesärztekammer Baden- Württemberg
Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg
Tel.: 07381/181-7310
Fax: 07381/181-7319
E-mail: konrad_a@kreiskliniken-reutlingen.de



B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin

- 24 Stunden Notfallversorgung
- Behandlung sämtlicher Erkrankungen im Gebiet der Inneren Medizin:
 - Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-Darmtraktes)
 - Hepatology (Erkrankungen der Leber)
 - Kardiologie (Erkrankungen des Herzens)
 - Pulmonologie (Erkrankungen der Lunge- und Lungenwege)
 - Diabetologie
 - Rheumatologie
 - Onkologie (Erkrankungen an bösartigen Tumoren)
 - Palliativmedizin Erkrankung (lindernde Medizin)
 - Nephrologie (Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege)
- Internistische Intensivmedizin
- Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes) und Hepatology (Erkrankungen der Leber) einschließlich Endoskopieabtei-

lung. (Untersuchungen von Körperhöhlen mit elektr. Lichtquelle und opt. Vorrichtungen)

B-1.2.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

- 24 Stunden Notfallversorgung
- Internistische Intensivstation
- Weiterbildungsermächtigung im Bereich der Inneren Medizin (3 Jahre)

Endoskopie:

- **Ösophago-Gastro-Duodenoskopie** (Spiegelung der Speiseröhre, des Magen und des Zwölffingerdarmes) inkl. sämtlicher endoskopischer Blutstillungsverfahren (sämtliche endoskopische Injektionsverfahren, Endoclip, Elektrokoagulation)
- **Ileokoloskopie** (Spiegelung des Dickdarmes) incl. sämtlicher endoskopischer Blutstillungsverfahren (sämtliche endoskopische Injektionsverfahren, Endoclip, Elektrokoagulation)



- **PEG** Percutane Gastroenterostomie
- **ERCP** (Endoskopische Darstellung und Therapie der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse)
 - incl. Papillotomie und Steinextraktion aus den Gallenwegen mit sämtlichen endoskopischen Steinextraktionsverfahren
 - Steinextraktion mit Ballonkatheter
 - Steinextraktion mit Dormia Körbchen

- **Sonographisch gesteuerte Leberpunktionen**
- **Diagnostische und therapeutische:**
 - **Pleurapunktionen (Brustfell) einschl. Bülow Drainagen**
 - **Ascitespunktionen (Bauchwasserpunktion)**
 - **Perikardpunktionen (Herzbeutelpunktion)**
 - **Lumbalpunktionen (Diagnostische Punktion von Nervenflüssigkeit)**
- **Kardiologie:**
 - Belastungs EKG
 - Langzeit EKG
 - Echokardiographie (Ultraschall des Herzens)
 - Schrittmacherimplantation
 - Schrittmacherambulanz

B-1.2.4 Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin

B-1.2.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F 71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	75
2	F 62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	72
3	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	60
4	V 60	Alkoholvergiftung oder -entzug	54
5	B 69	Kurzzeitige (bis 24 Std.) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals	46
6	B 70	Schlaganfall	42
7	G 47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	39

8	F 67	Bluthochdruck	38
9	F 73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit	37
10	G 67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungs- organe	36
11	B 76	Anfälle	25

B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I 50	65	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
2	F 10	64	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
3	J 18	49	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
4	I 48	47	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen
5	G 45	42	Kurzzeitige, max. 24 Std. andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
6	I 10	33	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	E 11	29	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
8	I 64	29	Sonstige Arten des Schlaganfalls
9	R 55	24	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
10	I 47	23	Anfallartiges Herzjagen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-632	129	Magenspiegelung
2	8-390	74	Lagerungsbehandlung
3	3-200	42	Computertomographie des Schädels
4	8-800	31	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
5	1-650	25	Dickdarmspiegelung
6	1-631	24	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens
7	3-701	17	Szintigraphie der Schilddrüse
8	8-930	17	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	3-222	10	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
10	3-225	10	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

B-1.3.1 Name der Fachabteilung:

Abteilung für Visceralchirurgie

Chefarzt Prof. Dr. Zimmermann

Facharzt für Chirurgie, Visceral-,
Unfall- und Gefäßchirurgie
Bezirksärztekammer Südwürttemberg
Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg
Landesärztekammer Baden- Württemberg
Tel.: 07381/181-7210
Fax: 07381/181-72190
E-mail: zimmermann_t@kreiskliniken-reutlingen.de



Abteilung für Unfallchirurgie

Chefarzt Dr. Vogel

Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Visceral-
chirurgie
Bezirksärztekammer Südwürttemberg
Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg
Tel.:
Fax.:
E-mail:



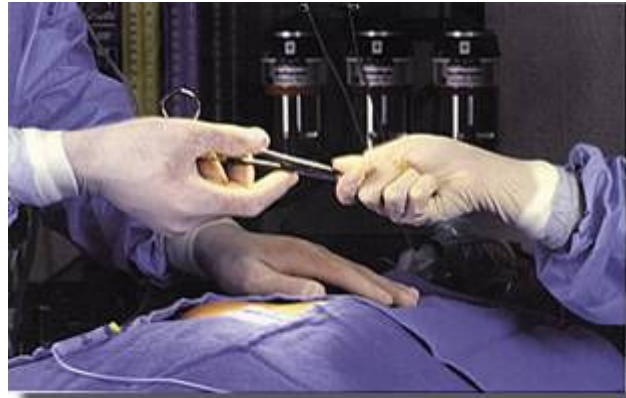
B-1.3.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie

Versorgung von gut und bösartigen Erkrankungen des gesamten chirurgischen Fachgebietes, einschl. der Allgemein-, Visceral- (Bauch) und Gefäßchirurgie sowie der Unfall- und Gelenkchirurgie.

B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie

Allgemein- und Visceralchirurgie (Bauchchirurgie):

- **Tumorchirurgie des Magen-Darmtraktes**
Dick- und Mastdarm, Magen, Bauchspeicheldrüse
- **Gutartige Erkrankungen**
Entzündliche Darmerkrankungen, Gallenchirurgie, Magenresektion, Eingriffe am Dünndarm, Darmverschluss.
- **Endokrine Chirurgie**
Vergrößerung, Karzinom, Entzündung und Überfunktion der Schilddrüse, Nebenschilddrüsenüberfunktion



- **Hernienchirurgie**
Leisten-, Nabel-, Narbenbruch (minimalinvasiv oder konventionell)
- **Minimalinvasive Chirurgie**
Gallensteine, Entzündung des Blinddarmes, Dickdarmteilentfernung, Refluxkrankheit
- **Proktologie**
Hämorrhoiden, Fisteln, Schließmuskelschwäche, Darmvorfall
- **Unfallchirurgie**
Knochenbrüche, Kapsel-/Bandverletzungen, Gelenkersatz, arthroskopische Operationen

B-1.3.4 Weitere Leistungsangebote der Chirurgie

Nach Anfertigung von Röntgenaufnahmen im Ambulanzbereich bzw. in der Röntgenabteilung können Frakturversorgungen mit Repositionen, (Wiedereinrichtung), Drahtfixationen und Gelenkeinrichtungen sowohl in örtlicher als auch in allgemeiner Betäubung erfolgen.

Des Weiteren werden in ambulanter Leistung die Bagatellverletzungen mit Riss- und Quetschwunden versorgt sowie kleinere Eingriffe durchgeführt. Hierzu gehören die klassischen Eingriffe der ambulant zu leistenden Chirurgie (s. Katalog der ambulanten Operationen als Institutsleistung) von denen insbesondere Metallentfernungen, Port-Im- und Explantation (Einsetzen bzw. Entfernen von Verbindungsstücken) und Abszessspaltungen (Spaltung von Eiterherden) durchgeführt werden. Des Weiteren werden Eingriffe an der Körperoberfläche zur Tumorentfernung aus dem subcutanen (unter der Haut) Fettgewebe oder der Haut durchgeführt.

B-1.3.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G 67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	90
2	B 80	Sonstige Kopfverletzungen	72
3	I 03	Operationen am Hüftgelenk	67
4	I 68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	64
5	G 09	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	54
6	I 13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	49
7	G 07	Blinddarmentfernung	45
8	I 18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	41
9	J 65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weibliche Brust	40
10	K 10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang	34

B-1.3.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1	S 82	79	Unerschenkelbruch, einschl. des oberen Sprunggelenkes
2	S 06	73	Verletzungen innerhalb des Schädels
3	K 52	65	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne in-

			fektiöse Ursache
4	K 40	53	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste
5	S 72	49	Oberschenkelbruch
6	M 16	47	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
7	K 35	44	Akute Blinddarmentzündung
8	S 32	39	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
9	K 80	38	Gallensteinleiden
10	S 52	38	Unterarmbruch

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.3.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-820	61	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
2	5-530	52	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
3	5-787	47	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
4	5-470	45	Blinddarmentfernung
5	5-790	39	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche
6	5-511	35	Gallenblasenentfernung
7	5-822	26	Einsetzen eines Gelenkersatzes am Kniegelenk
8	5-062	24	Sonstige Operationen an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung

9	5-794	22	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung
10	5-793	20	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung

B-1.4.1 Name der Fachabteilung:

Frauenärztliche Belegabteilung

Belegärzte:

Dr. Schnitzer

Hr. B. Angermann

Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe

Bezirksärztekammer Südwürttemberg

Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg

Tel.: 07381/181-0

Fax: 07381/181-277

B-1.4.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenärztlichen Belegabteilung

- **Alle Erkrankungen der Frauenheilkunde**
- **Familienorientierte Geburtshilfe**



B-1.4.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenärztlichen Belegabteilung

- **Behandlung von Senkungszuständen und Harninkontinenz**

Konventionelle Techniken (Burch, abd. und vag. Vaginaefixation u.a.)

- **Minimal-invasive Chirurgie**

Bauchspiegelung (diagnostisch u. operativ)

Gebärmutter Spiegelungen (diagnostisch u. operativ)

Endometriumablation (Entfernung der Gebärmutter Schleimhaut)

- **Gynäkologische Onkologie**

Karzinomchirurgie

Chemotherapien

B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote der Frauenärztlichen Belegabteilung

B-1.4.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P 67	Neugeborenes, Aufnahme gewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	230
2	O 60	Normale Entbindung(= vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose=	194
3	O 01	Kaiserschnittentbindung	42
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	40
5	N 60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	35
6	O 65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	26
7	N 10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchbläsung	24
8	O 40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Aus-	20

		schabung, Saugausschabung oder Gebärmutter- öffnung	
9	N 07	Sonstige Operationen an Gebärmutter oder Eilei- ter; jedoch nicht wegen Krebs	13
10	O 64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	12

B-1.4.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Frauenärztlichen Be-
legabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	Z 38	241	Lebendgeborener Säugling
2	O 70	131	Dammriss unter der Geburt
3	C 56	36	Eierstockkrebs
4	D 25	32	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels
5	O 63	18	Lang dauernde Geburt (Eröffnung, Austreibung)
6	N 84	16	Schleimhautvorstülpung (=Polyp) im weiblichen Genitaltrakt
7	O 06	13	Abort, nicht näher bezeichnet
8	Z 92	11	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menst- ruation
9	N 81	10	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z. B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
10	O 21	10	Übermäßiges Erbrechen während der Schwan- gerschaft

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.4.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1	9-262	241	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	93	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-758	64	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
4	8-542	44	Chemotherapie, ein- oder mehrtägig
5	5-683	40	Entfernung der Gebärmutter
6	5-690	22	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
7	1-471	21	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut
8	5-740	20	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
9	5-749	19	Sonstige Schnittentbindung
10	9.261	17	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klerschrift	Fälle absolut
1	1104K	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals	25

2	1060K	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion	7
3	1110	Hysteroskopie, ggf. einschl.	
4			
5			

* Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden, Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	7,5	4,5	3
1500	Chirurgie	7	3	4
	Anästhesie	2,5	0	2,5
3700	Sonstige Fachabteilung			
	Gesamt			

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	12,00	85,4 %	14,6 %	21,1 %

1500	Chirurgie	9,15	94,5 %		5,5 %
2400	Gynäkologie	8,30	100,0 %		
	Neugeborene	4,50	100,0 %		
	Intensiv	12,00	85,4 %	14,6 %	
3700	Sonstige Fachabteilung				
	Gesamt	56,60	88,5 %	3,1 %	8,4 %

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X		X		100,00 %***
2	Cholezystektomie	X		X		100,00 %	100,00 %**
3	Gynäkologische Operationen	X		X		90,63 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation		X		X		95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		X		X		100,00 %*
6	Herzschrittmacher-Revision		X		X		74,03 %
7	Herztransplantation		X		X		94,26 %
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	X		X		100,00 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion		X		X		95,55 %
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100,00 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie		X		X		100,00 %**
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		80,00 %	99,96 %
15	Koronarchirurgie		X		X		100,00 %***
16	Mammachirurgie	X		X		92,31 %	91,68 %
17	Perinatalmedizin	X		X		100,00 %	99,31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Ja					
	1		X		X		100,00 % ***
	8	X		X		100,00 %	95,85 %
	9	X		X		100,00 %	92,39 %
	11	X		X		100,00 %	98,59 %

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
	12	X		X		100,00 %	97,38 %
	13		X		X		100,00 %***
	15		X		X		100,00 %***
	19	X		X		100,00 %	98,44 %
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		100,00 %	98,44 %
20	Gesamt	-	-	-	-	98,10 %	98,28 %

Die markierten Dokumentationsraten in drei Leistungsbereichen weisen folgende Besonderheiten auf:

- Im Leistungsbereich Herzschrittmacher-Aggregatwechsel entstand eine Dokumentationsrate von 100,04 % durch Dokumentation ambulant erbrachter Leistungen (Markierung *).
- Im Leistungsbereich Cholezystektomie entstand eine Dokumentationsrate von 100,06 % durch Übermittlung von Datensätzen, die nicht die vom QS-Filter geforderte Hauptdiagnose aufwiesen (Markierung **).
- In der Herzchirurgie haben einige Krankenhäuser eine so genannte Vollerhebung durchgeführt und unabhängig vom Auslöseergebnis des QS-Filters weitere herzchirurgische Operationen dokumentiert. Dadurch entstand eine Dokumentationsrate von 103,45 % (Markierung *** für alle herzchirurgischen Leistungsbereiche).

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Seit 2004 wird gemäß dem Beschluss des Lenkungsgremiums zur Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung in Baden-Württemberg ein flächendeckendes Qualitätssicherungsverfahren zur Schlaganfallbehandlung im Land umgesetzt. Erfasst werden sollen ab dem 01.04.2005 alle Patienten, die in baden-württembergischen Krankenhäusern aufgrund eines Schlaganfalls akut versorgt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Patient von außen eingewiesen wurde oder sich schon wegen einer anderen Erkrankung stationär befindet. Im Verfahrensjahr 2004 wurden **53 Schlaganfälle** vollständig und plausibel dokumentiert.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

○ ...

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0					
	5-503.1					
	5-503.2					
	5-503.3					
	5-503.x					
	5-503.y					
	5-504.0					
	5-504.1					
	5-504.2					
	5-504.x					
	5-504.y					
	5-502.0					
	5-502.1					
	5-502.2					
	5-502.3					
	5-502.5					
5-502.x						
5-502.y						
Nierentransplantation		20				
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	5-555.5					
	5-555.x					
5-555.y						

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ³	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ⁴	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00					
	5-420.01					
	5-420.10					
	5-420.11					
	5-423.0					
	5-423.1					
	5-423.2					
	5-423.3					
	5-423.x					
	5-423.y					
	5-424.0					
	5-424.1					
	5-424.2					
	5-424.x					
	5-424.y					
	5-425.0					
	5-425.1					
	5-425.2					
	5-425.x					
	5-425.y					
	5-426.0**					
	5-426.1**					
	5-426.2**					
	5-426.x**					
	5-426.y					
	5-427.0**					
	5-427.1**					
	5-427.2**					
	5-427.x**					
	5-427.y					
	5-429.2					
5-438.0**						
5-438.1**						
5-438.x**						

³ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁴ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁵	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ⁶	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0					
	5-521.1					
	5-521.2					
	5-523.2					
	5-523.x					
	5-524					
	5-524.0					
	5-524.1					
	5-524.2					
	5-524.3					
	5-524.x					
	5-525.0					
	5-525.1					
	5-525.2					
	5-525.3					
5-525.4						
5-525.x						
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.00					
	5-411.01					
	5-411.20					
	5-411.21					
	5-411.30					
	5-411.31					
	5-411.40					
	5-411.41					
	5-411.50					
5-411.51						

⁵ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁶ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁷	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ⁸	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
	5-411.x					
	5-411.y					
	8-805.00					
	8-805.01					
	8-805.20					
	8-805.21					
	8-805.30					
	8-805.31					
	8-805.40					
	8-805.41					
	8-805.50					
	8-805.51					
	8-805.x					
	8-805.y					

(Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen)

⁷ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁸ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)

<p>Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)</p> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand</p> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Systemteil

D Qualitätspolitik

Die gelebte Qualitätspolitik der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Albclinik Münsingen baut auf dem Leitbild der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf und spiegelt sich in der Summe der Maßnahmen wieder, die ergriffen werden, um Behandlungsergebnisse zu verbessern. Dazu gehören Maßnahmen im Bereich der Strukturfragen genau so wie Maßnahmen im Bereich der Prozesse.

Das Unternehmensziel ist die Sicherstellung des Versorgungsauftrages (Grundversorgung der Bevölkerung mit stationärer Krankenhausbehandlung für die Bereiche Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe) mit hoher Qualität, auf gesicherter wirtschaftlicher Grundlage.

Im Rahmen der Leitbildentwicklung wurden durch eine berufsgruppen- und hierarchieübergreifende Arbeitsgruppe Leitsätze entwickelt:

Patientenzufriedenheit

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch. Wir achten ihn in seiner Einmaligkeit und Gleichwertigkeit als Selbstbestimmtes Wesen in seiner Einheit von Körper, Seele und Geist. Wir behandeln, pflegen und betreuen unsere Patienten bestmöglich und im Bewusstsein unserer Verantwortung. Deshalb fördern wird die Fachkompetenz und Sozialkompetenz aller Mitarbeiter. Wir sind bestrebt, unseren Patienten Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln. Durch eine angenehme Arbeits- und Behandlungsatmosphäre tragen wir zum Wohlbefinden unserer Patienten bei. Mit einer kundenorientierten Haltung verbessern wir unser Erscheinungsbild.

Mitarbeiterzufriedenheit

Wir selbst schaffen die Basis für Zufriedenheit, in dem unsere fachlichen und sozialen Kompetenzen und unsere Leistungsbereitschaft einbringen. Wir fördern und fordern uns gegenseitig und erkennen gut Leistungen an. Wir schaffen Voraussetzungen für zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierzu gehören u.a. eine angemessene Personalausstattung, transparente Entscheidungsprozesse sowie ein kooperativer Führungsstil. Wir setzen uns für ein Klima gegenseitiger Achtung und Toleranz ein.

Gestaltung der Arbeitswelt

Bereichsübergreifendes Denken, gegenseitige Unterstützung und Kooperation der Berufsgruppen sind Voraussetzungen für unseren Erfolg. Wir übernehmen Verantwortung und sind bereit, Verantwortung und Entscheidungsfreiheit zu übertragen. Wir arbeiten mit den Partnern im Gesundheitswesen konstruktiv zusammen.

Qualitätsverbesserung

Wir verbessern und entwickeln fortwährend die Qualität unserer Arbeit, Leistungen und Angebote. Qualität beinhaltet auch den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt. Durch Fort- und Weiterbildung sichern wir die Integration des Fortschritts von Wissenschaft und Technik. Die Balance zwischen Machbarem und Sinnvollem ist zu wahren. Dabei sind wir uns unserer ethischen Verantwortung bewusst. Wir schätzen Flexibilität, Kreativität und Phantasie, um Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und gemeinsam umzusetzen.

Wirtschaftlichkeit

Um die zuvor genannten Ziele realisieren zu können, fordern die ständigen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von uns allen Flexibilität und den effektiven Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Dafür bedarf es einer Kostentransparenz auf allen Ebenen. Eine qualitätsbewusste Therapie und Betreuung wird durch wirtschaftliches Denken und Handeln nicht behindert. Die Offenheit für Neues und die Bereitschaft unserer Mitarbeiter/Innen, Bestehendes zu hinterfragen und zu verbessern, sind Voraussetzungen zur Optimierung von organisatorischen Abläufen. Die Ideen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter/Innen sind unverzichtbar und verdienen Anerkennung und Unterstützung. Die gemeinsame Verantwortung zur Wirtschaftlichkeit ist Grundlage für unsere Stabilität und Weiterentwicklung.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements stellt sich wie folgt dar:

Oberstes Gremium für das Qualitätsmanagement der Albclinik Münsingen ist die Krankenhausbetriebleitung unter dem Vorsitz des Geschäftsführers. In diesem Gremium sind ständig folgenden Personen vertreten:

- der Ärztliche Direktor
- der Vertreter des Ärztlichen Direktors
- der Chefarzt der Anästhesie
- der Pflegedirektor
- der Organisationsbeauftragtem des Geschäftsführers für die Kliniken Bad Urach und Münsingen
- der Leiter der Finanzabteilung
- die Verwaltungsleitung der Albclinik Münsingen
- der Assistent der Geschäftsführung

Neben diesen Personen nehmen je nach Themenstellung auch weitere Sachkundige an den regelmäßigen Beratungen teil.

Aus diesem Gremium heraus werden, soweit erforderlich, Arbeitsaufträge erteilt und die Ergebnisse bewertet. Regelmäßig wird über die Ergebnisse der laufenden Patientenbefragungen berichtet und bei Bedarf Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet.

Für die Albclinik Münsingen gibt es einen Qualitätsbeauftragten, der direkt der Geschäftsführung zur Bearbeitung folgender Aufgabenbereiche zugeordnet ist:

- Sicherstellung, dass das QM-System in allen Bereichen des Hauses eingeführt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird.
- Notwendige Verbesserungen gegenüber der Geschäftsführung aufzuzeigen und umzusetzen
- Im gesamten Krankenhaus das Bewusstsein für Anliegen und Wünsche der Patienten, deren Angehörigen, niedergelassener Ärzte und anderer Interessengruppen zu fördern.

Elemente hierfür sind der PDCA Zyklus und der Kontinuierliche Verbesserungsprozess.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Im Berichtszeitraum wurden die meisten der Kriterien der Selbstbewertung des KTQ Modells bearbeitet. Die Ergebnisse liegen in allen 6 Kriterien deutlich über 60% der geforderten Punktzahl, so dass eine Zertifizierung für das Jahr 2006 angestrebt wird.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Die Alb klinik Münsingen nimmt im vollen Umfang an den externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Da zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht alle Auswertungen vollständig vorlagen, wird auf eine teilweise Wiedergabe verzichtet.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Aufbau eines Patientenbeschwerdemanagements
- Einführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung
- Sammlung der Daten für die KTQ Bewertung
- Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im KTQ Verfahren
- Regelmäßige Innerbetriebliche Fortbildungen für Bedienstete auf allen Ebenen
- Zentralisierung der Stationären Aufnahmen über die Ambulanz mit erster ärztlicher Untersuchung
- Umstrukturierung des Küchenmanagements
- Erstellung eines neuen Ordners mit allen Hygieneplänen für alle Bereiche
- Regelmäßige Schulungen des Küchenpersonales in HACCP
- Teilnahme am interdisziplinären Tumorboard des Onkologischen Schwerpunktes
- Antrag auf Teleradiologische Zulassung zur Etablierung eines Computertomographen
- Teilnahme an der Erhebung „Perinatalogie“
- Einführung eines Ordners zum Themenbereich „Arbeitsschutz“
- Weiterentwicklung der Pflegestandards
- Diverse Projekte im Bereich EDV z.B. Arztbriefschreibung

G Weitergehende Informationen

- Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht
Die Krankenhausbetriebsleitung der Alb klinik Münsingen

- Ansprechpartner

- Qualitätsbeauftragter
Herr Rainer Hirt

Tel: 07121/ 200 3525

Fax: 07121/200 3526

e-mail: hirt_r@klin-rt.de

- Pressereferent

Herr Eckhard Zieker

Tel: 07121/200 3633

Fax: 07121/200 3258

e-mail: zieker_e@klin-rt.de

- Links

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite

www.Kreiskliniken-Reutlingen.de

Folgende Informationsschriften übersenden wir Ihnen gerne auf Anforderung:

- Informationen für Wahlleistungspatienten